



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
107 (1897)**

336 (8.12.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72598](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72598)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2756.

Abonnement:  
60 Bfg. monatlich,  
Brügelstraße 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Interate:  
Die Colonie-Zeile 20 Bfg.  
Die Restanten-Zeile 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 8 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Ernst Otto Dopp.  
für den lokalen und spec. Theil:  
Ernst Wüller.  
für den Anzeigen-Teil:  
Karl Kufel.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. G. Haack'schen Buch-  
druckerei.  
(Erste Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)  
Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des badischen  
Bürgerhospital's.)  
Erschienen in Mannheim.

Nr. 336.

Mittwoch, 8. Dezember 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

### Das Flottengesetz im Reichstage.

Mit flatternden Fahnen und klingendem Spiel, so denkt es sich oft das entferntere stehende Publikum, das die Physiognomie unseres Reichstages wenig kennt, ward die erste wichtigere Sitzung eröffnet — ach nein! Es war leider etwas anders. Nur daran, daß die Tribünenarten völlig vergriffen waren, daß vom Bundesrat zahlreich Mitglieder aufmarschiert waren und um den trotz alledem prächtigen Volkspalast eine neugierige Menge mochte, konnte man am Montage den Schluß ziehen, daß etwas Bedeutames vorging. Von den berufenen Vertretern fehlte fast die Hälfte. Viele mußten oder ahnten, was und wie es kommen würde und wollten die Reden nicht auf sich wirken lassen. Manche behaupteten, die oratorischen Kräfteanstrengungen hätten keinen Zweck, da die Vorlage ja doch in die Kommission wandern werde; andere hatten andere wichtigere Geschäfte zu besorgen, vielleicht schon Weihnachtskäufe für die Familie zu machen oder notwendig Glat zu spielen; ja, irgend einen Grund für ihre Abwesenheit werden sie schon gehabt haben, kurz, sie fehlten bei der Beratung und es fehlte ihnen die Ansicht vom kategorischen Imperativ, der sich die siebte immer weniger zum milien des Lebens und Strebens zu gehören scheint.

Das preussische Staatsministerium war durch den Kriegsminister und Herr. v. d. Rode vertreten und schließlich erschien auch der Vizepräsident Dr. v. Miquel, der dann zwischen den Ohren der Reichskammer sich niederließ. Der neue Chef des Reichsmarineamtes sah am Referententisch, rechts neben der Rednertribüne. Von hier aus gedachte er seine „Jungfernsrede“ zu halten. Gehalt lag seine Rechte auf den Manuskripten.

Der Reichskanzler begann; das Haus hörte mit achtungsvollen Schweigen zu; auf eine Niederschrift gestützt sprach er eindringlich und verführerisch: wie heißt man um einen Kreuzer mehr oder weniger gefirriten; wie obenreihen die Ablehnung zu einer schweren Niederlage der Regierung gestempelt worden, obwohl doch sie aus den verschiedensten Gründen erfolgt war; wie die Flotte bisher von der Hand in den Mund gelebt, wie die Flotte eben so wie die Heeresvorlage nun einer rechtlichen Unterlage bedürfe; daß die politische Entwicklung der Weltlage zu einer Verstärkung der Flotte zwinge, und die jegliche ausdrücke; daß nur eine doktrinaire Behandlung parlamentarischer Befugnisse von einer Einschränkung des Budgetrechts reden könne, da der Reichstag bei den Etatspositionen das volle Recht zur Mitwirkung behalte. Dieser und immer leiser klang des Reichskanzlers Stimme; die lautlose Stille im Saal ermöglichte aber auch auf der Tribüne, der Rede zu folgen, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Nun erhob sich der Admiral Tirpitz; eine männliche Erscheinung: ein dunkler Bart streckte sich über die breite Brust; der Scheitel ist gelichtet. Man hatte eine drohende Stimme erwartet; sie war verhältnismäßig überraschend leise. Die Nachwirkung der schweren Erkrankung, die ihn zu einem halbjährigen Urlaub zwang, ist noch nicht überwunden. Der Grundriss seiner Rede war Verfassung, die Stimmung „Woll“. Dies von ihm auf der andern Seite der Rednertribüne, gewissermaßen als Pendant, von Abgeordneten der Linken umdrängt, sah der Abg. Richter und schrieb und schrieb. Es schien ihm die Weise des Staatssekretärs, der streng sachlich blieb und den Reichstag mit einer großen Courtoisie behandelte, nicht zu gefallen. Eine Lücke enthielt die Rede allerdings nicht, denn sie gab zu, daß früher hierin und darin andere Anschauungen in der Marinewaltung geherrschten; sie brante aber dies mit allem Nachdruck, daß die Vorlage vollständig getastet, den Veränderungen der Technik, welche der Wandel der Anschauungen zur Folge hatte, zu entsprechen. Ein warmer Beifall beendete den Erfolg der „Jungfernsrede“; der neue Leiter des Marineamtes hatte sich vornehmlich eingeführt. Auch Herrn Liebers langer Bart nickte befriedigt; schon vorher hatte ein leises mißbilligendes Nicken im Zentrum ein föhrendes Gemurmel auf der Linken zum Schweigen gebracht; auch hier wurde die Rede formal wenigstens „gebilligt“.

Der sozialdemokratische Redner (Dr. Schönlanke), der nach Tirpitz sprach, war so nervös erregt, daß der Reichskanzler, der zuerst aufmerksam zuhörte, sich bald zurückzog. Herr Schönlanke ist kein „vorn-hier“ Redner und leidet gewöhnlich an einer Art von parlamentarischen Kampfsieber, wenn er auch sonst lebhaft genug seine Worte hervoripult. Mehrere Sätze sprach er direkt zur Hofloge hinauf, in der General v. Hahnke und Kontre-Admiral Sander-Dibian erschienen waren. Seine Argumente waren im Ganzen auch die des Reichstages Organ und machten nur einen mäßigen Eindruck; die Tonart ist keine inposierende und auch kaum eine würdige. General v. Hahnke mußte es mit anhö en, daß die Militärstrafprozessvorlage ein elendes „W-dweil“ sei, und dem Kronjuristen Laband warf er vor, daß er Spezialist für ramponierte Thronfolge sei, so ging es weiter mit strahlenden Verdächtigungen die nach den zutigen und sachlichen Ausführungen des Staatssekretärs Stellenweise einen geradezu einen positiven Eindruck machten.

Nach einer kurzen Richtigstellung des Admirals Tirpitz begründete der Staatssekretär Freiherr v. Thielmann, der beim

russische Handelsvertrag die parlamentarischen Sporen verdient, die finanzielle Seite der Vorlage, und legte dar, daß die Ausgaben für die Flotte geleistet werden können, ohne auch nur das Reich in der Schuldenlast einzuschränken, und daß die einzelnen Etats bis zum Jahre 1904 nach Wunsch gestaltet werden könnten. Graf Vinburg-Strom sprach darauf Namens der Konservativen vollste Zustimmung zur Vorlage aus und tabelte beiläufig die Angriffe, die sich aus agrarischem Lager gegen die Politik des wirtschaftspolitischen Ausgleichs gewandt, worauf Graf Posadowski gegen die Rede des Abg. Schönlanke polemisierte und nachmals die etatistische Seite beleuchtete. Die Stunde war schon vorgerückt, als der Nachfolger des Freiherrn von Marschall, Herr von Bülow, das Wort nahm. Er hatte bis dahin still vorn an der Estrade gesessen, mit Freiherrn von Thielmann sich unterhalten und mit dem Abg. Graf Bismarck-Schönhausen einen Gruß ausgetauscht.

Seine Rede war neben den Tirpitz'schen Ausführungen entscheidend die Musterleistung des Tages, klar, schneidig und doch nicht verlegend, und wurde auch von politischen Gegnern als solche gewürdigt und beifällig aufgenommen. Ueber Haiti sprach er die Hoffnung aus, daß man zu einem befriedigenden Abkommen gelangen werde; ebenso präziserte er eingehend in dem chinesischen Zwischenfall die Stellung der deutschen Regierung mit erfreulicher Energie dahin: die Zeiten sind so über, wo der Eine Land nahm, der Andere die See, und der Deutsche sagte, wir wollen uns mit dem Himmel begnügen. Ohne unnötige Schärfe, aber auch ohne Schwäche, das war der Schluß der Rede, welche erhobenen Hauptes und mit sonorer Stimme gesprochen, auch bei den parlamentarischen Feinschnitzern einen gewissen Eindruck machte. Die beiden nachfolgenden Redner konnten dieser Leistung gegenüber nicht mehr aufkommen. Herr Dr. Barth hat weder als Redner noch als Schriftsteller je Erfolge erzielt, und der edle Pole, der sich sehr dunkel ausdrückte, verfiel in das übliche Jammern über die zerrretenen Volksleute heimisch — eine Klage, die bei der Marinevorlage recht wenig angebracht war und auch sonst schon gar zu abgeklaut ist.

Der zweite Beratungstag — Dienstag — brachte die Reichstags-Ausführungen ganz in der Art, wie man sie von richterlicher Seite erwartet hatte, voll bitterer Schärfe, ägender Negation und Gehässigkeit gegen alle Maßregeln der Regierung — nach altem Rezept! Ihm antwortete der Unterstaatssekretär Tirpitz kurz und schlag. Der Vertreter der Reichspartei, Graf Arnim, sprach sodann für die Vorlage und der Wortführer des Centrums, Herr Dr. Lieber, bald für, bald gegen dieselbe. Seine Rede war ein Meiststück in der Art und Weise, wie man um den Drei gehen muß, ohne sich zu tief einzulassen, eine Kette von Bedenken, Erwägungen, Zweifeln aller Art, wie sie eben nur ein Ultramonarch in solcher Vollendung vordringen kann. Der nationalliberale Redner wird erst morgen zu Worte kommen.

### Deutsches Reich.

#### Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei

hielt am Sonntag unter Vorsitz des Herrn Abg. Hobrecht im Reichstagsgebäude eine Sitzung ab, die im Wesentlichen sich mit Wahlvorbereitungen beschäftigte. Die von der Reichstagsfraktion einmütig beschlossene Haltung zur Marinevorlage entspricht, wie von allen Seiten bestätigt wurde, durchaus der Stimmung und den Erwartungen der Partei im Lande und wurde mit lebhafter Zustimmung zur Kenntnis genommen. Zum Abschluß der hierüber gepflogenen Erörterung wurde einstimmig folgende Rundgebung beschlossen: Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei begrüßt den Gesetzentwurf zum Zweck der angemessenen Verstärkung unserer Flottenbestände und der dauernden Sicherstellung einer schlaferten Kreuzerflotte als eine im Interesse des Reiches dringend gebotene Maßregel. — In den Kommissionen des Reichstages ist die nationalliberale Fraktion wie folgt vertreten: In der Budgetkommission, wie schon erwähnt, durch die Abg. Dr. Hammscher, Bassermann bezw. Dr. Kruse, Dr. Hase bezw. Herr. v. Heyl, und Dr. Paasche bezw. Zehlen; in der Kommission für Wahlprüfungen durch die Abg. Dr. Friedberg und Böhm; in der Petitionskommission durch die Abg. Dr. Kruse, Graf Oriola, Kampff, Wamböck; in der Geschäfts-Ordnungskommission durch die Abg. Gantzer und Dr. Piechel; in der Rechnungskommission durch Abg. Paasche; in der Kommission, welcher der Entwurf der freiwilligen Gerichtsbarkeit überwiesen ist, durch die Abg. Dr. v. Gung, Gantzer, Hoffmann; in der Kommission zur Vorbereitung des Gesetzentwurfs über die Entschädigung unglücklich Verurteilter durch die Abg. Dr. Piechel und Boly.

#### Ein deutscher Schutzeinsoffe

ist in Casablanca, Marokko, ermordet worden, ein marokkanischer Handelsagent einer dortigen deutschen Firma. Im Auftrage des kaiserlichen Konsulats ist eine Notarialisakte über den Vergehenbefund aufgenommen worden.

In der bayerischen Kammer erlitt das Centrum eine schmachvolle Niederlage. Bei der durch die Amtsüberlegung des Präsidenten v. Walter notwendig gewordenen

Neuwahl erhielt der bisherige zweite Präsident, Dr. v. Clemm (lib) 81, v. Walter nur 71 Stimmen. Clemm ist also gewählt und nimmt die Wahl an.

Bei der Landtagswahl in Nürnberg erhielt der Sozialdemokrat Segitz 186, der Jungrecht Bech (freik.) 118 Stimmen.

Die Landtagserwahl im hannoverschen Kreise Hallinghofel-Soltan hat mit dem Siege des Freikonservativen Woff geschlossen. Bislang hatte der Wahlkreis nationalliberal gewählt.

#### Die Studentenschaft der technischen Hochschule zu Stuttgart

hat folgendes Telegramm an die Rectorate der Hochschulen Wien, Prag und Graz abgeandt: „An die Studentenschaft Wien! Die Studentenschaft der tgl. technischen Hochschule Stuttgart sendet sämtlichen deutschen Studierenden Oesterreichs brauendes Hoch und herzlichsten Glückwunsch zu den erstrittenen Erfolgen. Wo auch immer deutsche Herzen schlagen, sind sie freudig bewegt ob der Gemüthlichkeit, daß das deutsche Volk in Oesterreich in seinem Kampfe nicht nur für sein, sondern auch für unser Volkthum ringt. Mit deutschem Gruß für die Studentenschaft der kónigl. technischen Hochschule: Der Ausschuß.“

Den württembergischen Ständen ist ein zweiter Nachtrag zum Finanzgesetz pro 1897/98 betr. die Maßnahmen aus Anlaß des außerordentlichen Hagel- und Sturmchadens vom 1. Juli 1897 zugegangen. Danach soll das Finanzministerium ermächtigt werden, an die durch den außerordentlichen Hagel- und Sturmchaden betroffenen Gemeinden und Amtskörperschaften Darlehen aus dem Betriebs- und Vorrathskapital der Staatshauptkasse bis zum Gesamtbetrag von Mark 1,500,000 zu geben. Zu außerordentlichen Staatsausgaben im Departement des Innern, zu Straßenbauten, zur Ausführung von landwirtschaftlichen Meliorationen, zur Schaffung von Betrieben, zur Anschaffung von Obstbäumen, Schmittreben, Saatfrucht u. werden bestimmt M. 1,280,000. In der Begründung des Gesetzes wird der angerichtete Schaden an Feldfrüchten auf M. 10,248,032 berechnet, an den Weinbergen auf M. 3,339,050, an Obstbäumen auf M. 3,928,717. Der Gebäudeschaden ist berechnet auf M. 1,282,310. Dies ergibt einen Gesamtschaden von M. 18,798,909.

#### Deutschland und China.

Die von beiden Seebataillonen und der Matrosenabtheilung gestellten Landungstruppen für die Kiao-Tschau-Bucht in China werden noch Ende dieser Woche mit dem Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ von Wilhelmshaven nach Ostasien in See gehen.

Die „Daily News“ meldet aus Berlin: Nach Allem, was wir hören, ist China bereits in Verhandlungen mit Deutschland eingetreten und sein scheinbarer Widerstand ist nur noch „für die Ehre der Fahne“.

Die „Königliche Volkszeitung“ erfährt über die diplomatischen Verhandlungen mit China aus Berlin: Wenn eine Gebietserwerbung in größerem oder kleinerem Maßstabe gelinge, so sei es selbstverständlich, daß an Deutschland alle Hoheitsrechte übergeben würden; einwilligen bestesse die Hauptaufgabe darin, den Piondbisig der Kiao-Tschau-Bucht zu sichern, und weitere Forderungen mit Nachdruck durchzusetzen.

Die „North China Daily News“ veröffentlicht ein Telegramm aus Tientsin, nach dem am 3. d. 200 deutsche Matrosen und Marinesoldaten mit 2 Feldgeschützen in die Stadt Kiao-Tschau, die 18 Meilen von der gleichnamigen Bai entfernt liegt, eingerückt seien und die Wälle und Forts besetzt hätten, ohne auf Widerstand zu stoßen. Die chinesischen Truppen hätten sich beim Vormarsche der Deutschen zurückgezogen.

#### Postnachrichten und Persönliches.

Der Premierlieutenant a. D. Woldegar Graf v. Ugtull-Gyllenband zeigt seine Bewunderung mit Lucy Freiin von Wangenheim, geborene Adenfeld, an. Graf Ugtull hat bis vor Kurzem dem Grenadier-Regiment Königin Olga (1. württembergisches) Nr. 119 zu Stuttgart angehört. Er schied aus dem Militärdienst wegen der Verwundung aus, die er im Zweikampfe mit dem Legationssecretär Herrn v. Wangenheim in Stuttgart gehabt hatte. Für letzteren, den ehemaligen Gatten der jetzigen Gräfin Ugtull, verliet, wie man sich erinnert, das Duell tödlich.

Herr v. Bennigsen ist durch eine schwere Erkrankung seines Betreters in den Oberpräsidialgeschäften genöthigt, vorläufig auf die Theilnahme an den Beratungen des Reichstages zu verzichten. Bei den wichtigen Debatten wird seine Stimme ungenügend vermist werden.

Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Wirkl. Geh. Rath W. Freiherr v. Kottelenhan ist an Stelle des nach Wiffanden versetzten Grafen Lattenbach als deutscher Gesandter bei der Schweiz getreten.

Der bisherige Leiter der Kolonialabtheilung, Herr v. Richterhofen ist zum Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt ernannt. Als seinen Nachfolger an der Spitze des Kolonialamtes nennt man den General v. Scheel, den früheren Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.

#### Gestorben sind.

Der Geh. Reg. Rath Hein in Straßburg. — Der Bildhauer Professor Kaupert in Kassel. — Der Ritter und Schwabronschel im Garde-Kürassierreg. v. Könemann in Berlin. — Der Landtagsabgeordnete für Meserich-Baum, Major a. D. Erich v. Tiedemann. — Der Kommerzienrath Wolf Knoch, Begründer der Nähmaschinenindustrie in Tübingen, in Saalfeld.

Congostaat.

Die Kilarree des Congostaates, die mit großem Kostenaufwand ausgerüstet war, ist verfallen, nebst ihrem Kommandanten Dhanis...

England und der Congostaat.

England hat seinen Plan, Ostafrika mit dem Vindland durch einen Landtelegraphen zu verbinden, nicht aufgegeben und hat jetzt den berühmten Jameson...

Vereinigte Staaten.

Die Bottschaft des Präsidenten enthält wenig von Interesse. Die kubanische Frage wird ausführlich behandelt; Amerika will aus dem Reichthum Spaniens...

Brasilien.

Die Verwirrung gegen den Präsidenten Moraes ist jetzt durch die Gesandnisse des Verübers des Nordatlantischen Meeres klargestellt worden.

Badischer Landtag.

10. Sitzung der Zweiten Kammer. 10. Karlsruhe, 7. Dezember.

Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr, Geh. Oberregierungsrat Waader.

Präsident Sanner eröffnet um 9 1/2 Uhr die Sitzung.

Sekretär Febr. v. Bodman verliest die neuen Einläufe: Eine Petition der Ranzleigehülden der groß. Eisenbahnerverwaltung...

Abg. Wildens (natl.) findet sich unter der Beiseitigkeit des Hauses mit einem großen Aktienbündel am Berichterstatterische ein und führt nach Abgabe der beruhigenden Versicherung...

Staatsekretär Zerpich drückt sich dahin aus, daß die Flotte nicht ausreicht für die Bedürfnisse Deutschlands, daß bereits der Fall in China wie der in Haiti...

Getrennte Sterne.

Roman aus der Gesellschaft von S. Waldemar. (Nachdruck verboten.)

Wie wollen Sie das entscheiden? Und wenn es so wäre, so würde es dort ein Gebot der Pflicht sein, während hier...

Dora ließ ihn nicht antworten, sondern zeigte mit dem Finger hinab in das Thal, wo das Waldhaus lag.

Sehen Sie, Herr Graf, seit langer Zeit ist das Waldhaus zum erstenmal wieder bewohnt!

Und wer vergrüßt sich hier in diese Ginde?

Es war Georg ganz einzeln. Während er aber sprach, verschlang er Dora gleichsam mit den Blicken...

Man wird nicht lang daraus. Für gewöhnlich sieht man nur eine alte Frau mit einem ritzigen Mädchen...

Selbst! In der That, es ist seltsam. Die alte Frau hütet das Kind wie ihren Augapfel...

Und die Dame, wie sieht sie aus?

Ju der That, daran dachte ich nicht mehr! rief Georg überlaut. Am Saume des Waldes wohnt ein ehemaliger Rauscher...

Der Gesandte wird nach Zustimmung des Gegenberichterstatters Abg. Giesler (natl.) genehmigt. Auf Antrag des Abg. Giesler (natl.) werden in die Verfassungskommission gewählt die Abgeordneten Fischer I., Giesler, Feinig...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 7. Dez.

Am Tische des Bundesraths: Fürst zu Hohenlohe, Graf v. Posadowsky, v. Hilfen, Febr. v. Zühlmann, v. Giesler, Febr. v. d. Reue.

Das Haus ist wieder schwach besetzt. Die sämtlichen Tribünen sowie die Bundesrathstribüne sind überfüllt.

Präsident Febr. v. Buel eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 16 Min. Die erste Beratung des Gesandtenberichts betreffend die deutsche Flotte wird fortgesetzt.

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Nachrichten an Publikum und Presse zu geben. Kupfersteine auf die Nation zu wirken habe ich für mein Recht und für meine Pflicht erachtet.

Graf Kraim (Reichs.) spricht sich für die Vorlage aus und bemerkt: Wer von uns ist denn eigentlich Reactionär? Sind wir es oder ist es Herr Richter...

Dr. Lieber (Centr.) erklärt, seine politischen Freunde sind ja der Erkenntnis gekommen, es sei im Augenblick unmöglich, ein geschlossenes Reich über diese Vorlage und eine endgültige Beschließung zu finden.

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Abg. Richter spricht sich gegen die Marinevorlage aus. Er erkennt die Nothwendigkeit der Entwicklung der Flotte an, indem er sagt: Ist sie ja hervorgegangen aus der demokratischen Freiheit...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 8. Dezember 1897.

Der Herrmanns-Commerzienrat Dissen, erinnert daran, mit wie lebhaftem Interesse Herr Dammert an allen Arbeiten der Kammer theilgenommen habe.

2. Eine mittelhessische Handelskammer hatte die Einführung einer gesetzlichen Unterscheidung zwischen den im Wege der Flaschengährung und den durch Imprägniren mit Kohlensäure hergestellten Schaumweinen beantragt.

3. Die Handelskammer nimmt zur Kenntniss, daß die Firma Maab, Karzer u. Comp. der Handelskammer ein von ihr ausgearbeitetes, nach dem übereinstimmenden Urtheil derjenigen Mitglieder, die davon Kenntniss nahmen, vorzügliches Operat zur Verfügung gestellt habe.

4. Von der Firma G. Strauß hier waren der Handelskammer dankenswerthe Mittheilungen über die Beschäftigung unserer Plages im Zeitraume von der Main-Neckarbahn zugegangen.

5. Von den beiden in der Handelskammer zur Erledigung gekommenen Eilen sind die Besetzung desjenigen, welcher der Kaffeebranche vorkommen ist, bis zur nächsten ordentlichen Wahl ausgezogen worden, also keine Kooptation stattgefunden.

6. Bekanntlich brachte die Presse kürzlich eine Mittheilung, bezugnehmend auf eine von seiner Excellenz dem Staatssekretär des Reichspostamts berufene Konferenz von Oberpostdirektoren der wenig erfreulichen Erfahrungen gedacht worden wäre, die man angeblich mit den „letzt boxen“ in Mannheim gemacht habe.

7. Das neu gewählte Mitglied Herr Wilhelm Mayer-Dinkel wurde an Stelle des zurückgetretenen Herrn Dammert mit der Führung der Kassengasse der Handelskammer beauftragt.

8. In dem Vorgehen der selbstständigen Petroleumhändler Südwestdeutschlands gegen die Monopolbestrebungen der Standard Oil Comp. und ihrer deutschen Zweige gab Herr Patheis, Direktor der Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft eine eingehende Erklärung zu Protokoll, nach welcher die von seiner Gesellschaft gethanen Schritte im Publikum vielfach mißverstanden, auch wohl seiner Gesellschaft läbel angedeutet worden seien.

9. Vom Komitee zur Errichtung eines Börsengebäudes in Mannheim wurden mehrere Mitglieder der Handelskammer kopulirt. Auf eine Anfrage über die Stellung der Handelskammer zu diesem Plan wurde diese einstimmig dahin präzisirt, daß die Handelskammer diesem Unternehmen durchaus sympathisch gegenüberstehe.

10. Hinsichtlich der Transfiterfrage wurde unter Bezug auf eine Notiz der Frankfurter Zeitung über diesen Gegenstand vom 19. November 1897 festgestellt, daß es die Handelskammer gewesen sei, welche unmittelbar nach dem Bekanntwerden der in der bayrischen Kammer abgegebenen Frage gegen den Fortbestand der Transfiter gerichteten Erklärungen die Börse ersucht hat, ihre Aufmerksamkeit diesem Gegenstand zuzuwenden und der Kammer eventuelle Gesichtspunkte mitzutheilen, welche geeignet sind, die Handelskammer in der Vertretung unseres Besitzstandes zu unterstützen.

11. Zwischen uns der Handelskammer bekannt geworden, daß die Gelehrten für Mannheim zunächst fertiggestellt sei. Die Börse wurde von dieser Sachlage benachrichtigt.

Verschiedenes aus der Stadtraths-Sitzung vom 26. Nov.

Die Lieferung von 1,044,000 Stück Ziegelsteinen für die Siebanten in der Ruhweide wird dem Vereinigten Speyerer Ziegelwerken in Speyer übertragen. — Einem mit H. Hügen getroffenen Uebereinkommen wegen Niederlegung einiger in die zur Herstellung vorgesehenen Rheinbausestraße fallenden Gebäude wurde die Genehmigung erteilt.

Am Louisenring ist das Gelände eines städtischen Vorgartens im Frühjahr beschädigt worden. Der betreffende Pächter des Vorgartens weigert sich, die Ausbesserung des Geländers vorzunehmen zu lassen.

Der Stadtrath hat es als notwendig erachtet und demgemäß beschlossen, daß die sämtlichen Häuser dieser Stadt mit einheitlichen neuen Nummernschildern versehen werden sollen.

Mit der Vermehrung der Schuhmannschaft um 2 Mann hat sich der Stadtrath einverstanden erklärt.

Drei Vermächtnisse im Betrag von je 1000 Mark, und zwar diejenigen von Sophie Ethel Witw., Anna Maria Kaufmann Witw. und Louise Schumacher Witw., zu Gunsten der christlichen Friedhofskommision dahier mit der Bestimmung, die betr. Familien-gräbter immerwährend in gutem Stande zu erhalten, werden angenommen und soll wegen Einholung der Staatsgenehmigung Vorlage an Großh. Bezirksamt erfolgen.

Entleerung der Reichs- und Aischengruben im Hofen-gebiet. Dem Großh. Hauptpollant dahier wurde vom Stadtrath auf eine bezügliche Anfrage erwidert, daß die Abfuhrkraft bereit ist, die Entleerung der Reichs- und Aischengruben im Hofengebiet für M. 5 pro Cubim, vornehmen zu lassen, wenn seitens des Großh. Hauptpollants für eine geeignete Zuzugart zu den Gruben gesorgt und eine Zeit (event. auch Nachtzeit) beiseite gelassen würde, zu welcher das Geschäft ohne Gefahr besorgt werden kann.

Der Verwalter im Hofen-gebiet, Herr Johann Schmitt, ist auf sein Ansuchen und in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistung vom Stadtrath, mit Wirkung vom 1. Januar 1898, in den Ruhestand versetzt. In seinem Nachfolger wurde Herr Franz Weinbrecht dahier ernannt.

Zur Abhaltung des Wochenmarktes wird als weiterer Platz die in der Redarvorstadt vor dem alten Schulhaus gelegene sog. Schulwiese bestimmt mit der Maßgabe, daß gemäß § 5 der Wochenmarktordnung vom 8. August 1887 der Markt in der Zeit vom 1. April bis 30. September erst um 5 Uhr, in der Zeit vom 1. October bis 31. März erst um 6 Uhr Morgens eröffnet werden darf und nachmittags um 1 Uhr zu schließen ist.

Der leitende Vorsteher des hiesigen Gewergerichts, Herr Bürgermeister Martin, dessen Dienzeit als Gewergerichtsvorsteher umlaufen ist, wurde als solcher vom Stadtrath auf weitere 3 Jahre wiedergewählt.

Bezüglich der Zulassung von Drehorgelspielern u. f. w. während der Messen ist dem Großh. Bezirksamt dahier vom Stadtrath auf eine diesbezügliche Anfrage berichtet worden, daß der Stadtrath mit einer Beschränkung der Zulassung für die Herbstmesse einverstanden ist, gegen die Zulassung für den Waimarkt-Dienstag in nicht übergroßer Zahl jedoch keine Einwendung erhebt.

Schneeberobachtungen. Die schweren Stürme, welche in den letzten Tagen des November durch eine tiefe, über Nordskandinavien erschienenen Depression hervorgerufen waren, sind im ganzen Schwarzwald von ziemlich ergiebigen Schneefällen begleitet gewesen; auch zu Beginn des Dezember hat es in der Höhe stellenweise geschneit.

Der erste Reichschor, welcher gestern Abend im Casinoaal stattfand, war nicht so zahlreich besetzt, als wie die von demselben Redner, Herrn Dr. phil. E. Hornesser aus Weilmünster im Vorjahr her gehaltenen Reichs-Philosophie behandelnden Vorträge. Der Vortragende erwies sich auch gestern wieder als ein eifriger Reichsforscher, als ein warmer Freund und Verehrer des unglücklichen Dichterphilosophen. Sein Thema erstreckte sich auf zwei Abschnitte aus Hegels Werk „Also sprach Zarathustra“ und zwar sprach er über die Kapitel „Von Wege des Schaffenden“ und das „Nachtlieb“. Mit glänzender Rhetorik und hinreißender Verehrbarkeit führte Herr Dr. Hornesser die aufmerkamen lauschenden Zuhörer ein in den Welt der beiden Abschnitte des großen philosophischen Werkes, von denen der erste die heftigen Kämpfe, die Einsamkeit und Verlassenheit großer geistiger Führer ergiebt, während das zweite Kapitel einen tiefen, wahrhaft erschütternden Einblick gewährt in Hegels als tragisches Seelenleben. Der nächste Vortrag findet am kommenden Montag statt.

Vortrag. Im Kaufmännischen Verein sprach gestern Abend im großen Saale des Saalbauers, Herr Schauspielers Richard Feldhaus aus Basel über die Idee des ewigen Völkerriedens. Der Vortragende, welcher als einer der rühmlichsten Agitatoren der deutschen Friedensgesellschaft in weiteren Kreisen bekannt ist, wies zunächst darauf hin, daß die Idee eines Völkerriedens schon so alt sei wie das Menschengeschlecht selbst. Die Legende vom ewigen Frieden siehe sich schon durch die Werke Virgils und anderer hervorragender Schriftsteller des Alterthums, ja sogar auf Ausstellungen in der Bibel könne man sie zurückführen. Das Mittelalter war dagegen den Friedensbestrebungen nicht günstig und erst dem 17. und 18. Jahrhundert war es vorbehalten, für diese Idee bahnbrechend zu wirken; hier sei namentlich der Gedankenschriftsteller Immanuel Kant anzuführen, dem es zuzuschreiben werden müsse, daß er schon vor hundert Jahren den Verkauf der Friedensbestrebungen vorausgesehen habe. Auch hervorragende Männer der Gegenwart hätten sich gegen den Krieg erklärt und selbst Kriege habe sich in seinen Schritten vielfach dagegen ausgesprochen; ja selbst bei den jüngsten Vorkommnissen sehen wir es, daß die Bestrebungen der Friedensfreunde seitens der Mächte schon anerkannt werden, denn bei der im vorigen Jahre aufgetretenen Venezuela-Frage sei ein Schiedsgericht in Thätigkeit getreten und dies, nicht die Gewalt der Waffen, habe die Streitfrage entschieden. Warum dies nicht auch bei zukünftigen Streitigkeiten unter einzelnen Staaten der Fall sein könnte, sei nicht gut einzusehen. Redner geht sodann auf die Zwecke und Ziele der Friedensgesellschaft des Näheren ein und sagt, daß die Friedensfreunde nichts Unmögliches wollten, doch müßten sie sich vorerst auf die Bearbeitung der öffentlichen Meinung im Sinne ihrer Bestrebungen beschränken und wenn diese sich ihnen zugewandt, würden auch die Mächte sich der Bewegung nicht verschließen können. — Im zweiten Theil des Vortrags trug der Redner Dichtungen von Bertha von Suttner vor und erstete am Schluß lebhaften Beifall des zahlreichen Auditoriums.

Der hiesige Verein für Naturheilkunde und Gesundheitspflege hält am Freitag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr im Bellevuecafé seine dritte öffentliche Versammlung ab; in derselben wird Herr Dr. med. S. Moser aus Karlsruhe über: „Das Verhalten von Naturheilverfahren und welchen Wert hat dasselbe bei den gefunden und kranken Menschen?“ sprechen. Wir verweisen auf die kurz vorher erscheinenden Inserate.

Eisenbahnunglück. Vorgestern Abend ist der Personenzug 489a (Singen ab 7<sup>14</sup> M.) zwischen Thalingen und Dörblingen entgleist und umgekehrt, wobei drei Reisende und vier Mann vom Zugpersonal verletzt wurden. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle vermittelt; seit gestern Mittag ist der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen. Die Ursache der Entgleisung konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle vermittelt; seit gestern Mittag ist der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen. Die Ursache der Entgleisung konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Konkurse in Baden. Mannheim. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Georg Michael Habermajer, Inhaber der Firma G. M. Habermajer, Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler hier. Prüfungstermin: 10. Februar.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag. Data for 7. Dezbr. Morg. 7, Mittg. 2, Abds. 9, Morg. 7.

Höchste Temperatur den 7. Dezbr. + 3,5° Tiefste „ vom 7/8. Dezbr. + 3,0°

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 7. Dez. Der Bürgerausschuß hat heute die unveränderte Forterhebung des städtischen Oktrois auf unbestimmte Zeit mit großer Mehrheit genehmigt.

Wald, Wessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 7. Dez. Die 66 Jahre alte Wittwe Elisabeth Karus aus Worms, welche seit einigen Tagen bei ihrer Tochter hier zu Besuch weilte, stürzte heute Abend in der Kaiser Wilhelm-Strasse von einem Schlaganfall zu Boden und mußte als Leiche vom Plage weggetragen werden.

Obermoschel, 6. Dez. Der Postomnibus stürzte zwischen Daubhausmühle und Niedermoschel infolge Scheiterns der Pferde die Schaulocherstraße hinab in die Wiesen. Von den sieben Passagieren wurde einer durch die in Trümmer gegangenen Fensterscheiben schwer und zwei leicht verletzt, während die übrigen mit dem Schrecken davontamen.

Obermoschel, 7. Dez. An dem Oberlehrer H. Einzelmann und dessen Ehefrau wurde dadurch ein Vergiftungsversuch verübt, daß man in die von ihnen zu genießenden Speisen und Getränke Strichmicheln gab. Sofort angewandte Gegenmittel retteten das Ehepaar vom sicheren Tode. Untersuchung in eingeleitet.

Zweibrücken, 7. Dez. Das Schwurgericht verurtheilte den 20 Jahre alten Schreinergehilfen Georg Viktor Wendland von Kaiserslautern, welcher den Weinreisenden Karl Schiller von Döschpfer in Kaiserslautern nach kurzem Streite erschossen hatte, zu 4 Jahren Gefängnis.

Wienheim, 7. Dez. In den letzten Tagen war ein adeliger Kasse, der mit 147,000 Rubel unterschlagener Wästelgelder flüchtig gegangen, fleißig verfolgt. Gendarm Seibert aus dem benachbarten Lampertheim gelang es, den Flüchtling in einer Wirthschaft in Hofseugarten zu verhaften und hatte den Verhafteten nach Königberg zu transportieren, woselbst er von der russischen Polizei in Empfang genommen wurde. Von den unterschlagenen Geldern trug der Kasse noch 144,000 Rubel bei sich.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Hr. Erika Bedekind zeigt sich bei ihrem diesmaligen Gastspiel in zwei grundverschiedenen Rollen, Wagnon und Kofus, von denen die erstere keineswegs dem Rollengebiet entspricht, auf dem sie sich bisher ihre Vorbeeren errungen hat. Es mag sich durch den Mangel an geeigneten und dankbaren Rollenpartien solcher Art, wie sie ihrer Begabung und dem geistigen Reichtum am meisten zusetzen, erklären lassen, daß sie die Wagnon in ihr Gastspielprogramm aufnahm. Aber zu verwundern bleibt es doch, daß sie auf die Partie der Wagnon geht. Joviallos legt sie Werth darauf, hierdurch ihre Vielseitigkeit zu zeigen, die sich nicht auf das engbegrenzte Rollenfeld der Rollenpartien beschränken will. Sie bewährt ihre Künstlerkraft in dieser ihr fernliegenden Rolle, in die sie sich mit liebevollster Sorgfalt vertieft hatte. Bei ihrer hervorragenden Gesangsleistung, ihrer fein empfundenen Darstellung und dem sympathischen Eindruck ihrer stimmlichen Mittel konnte der Erfolg bei dem in großer Menge erschienenen Publikum nicht ausbleiben. Ihr „Kunst Du das Land“ gefiel sehr, aber durchschlagend wurde ihr Erfolg erst in der Wagnon-Partie des zweiten Aktes nach ihrer virtuos gefangenen Rollenpartie. Der lebhafteste Beifall, das stark besetzte Haus und prachtvolle Blumen-spenden waren ihr ehrende Beweise dafür, daß man ihre Gesangs-kunst hier würdigt und verehrt. In der großen Rollenpartie der Wagnon trat Frau Fiora neben die Dresdener Künstlerin und wußte sich durch ihr munteres Spiel und ihre beifallswürdige gesangliche Leistung die Anerkennung des Publikums zu verschaffen. In der Rolle des Bohar, einer Meisterleistung des Herrn Knapp, erschien gestern Herr Kroemer, der gegenwärtig eine große Zahl künstlerischer Aufgaben zu bewältigen hat, die ihm durch Knapps Krankheit zugefallen sind. Als Hilfsbereiter und verwendbarer Sänger dürfte er auch an den Ehren des gestrigen Abends theilnehmen, obwohl der lyrisch getragene Charakter der Boharpartie seiner stimmlichen und darstellerischen Eigenart, die ihm mehr auf dramatischere Aufgaben hinweist, nicht ganz günstig liegt. Dr. W.

Kunstausstellung. Die gegenwärtige Spezial-Ausstellung der Gesellschaften der Kunsthandlung, welche die Weihnächten während wird, umfaßt Blätter jeder Richtung, theils in Originalen, theils in Reproduktion. Ein Rückblick auf die seit einigen Jahren im Gedächtnis der Kunstsalon veranstalteten Ausstellungen läßt die Entwicklung und die Ausbreitung, welche die Radikanten in unserer Zeit erfahren hat, erkennen. Anfangs hauptsächlich nur Blätter für die Wappe dienend, haben sich die Radierungen heute bereits die Wände der Wohnräume erobert. An malerischem Reiz und an stimmungsvoller Wirkung übertreffen aber auch beispielsweise die ausgestellten Blätter von Denike, Kohnert, Gantier, Klopowsky u. a. fast alles, was man früher an Schwarz-Blättern zum Zimmer schmuck zu verwenden pflegte, ohne deshalb größere Ausgaben zu erfordern. Je weniger bei der Wiedergabe eines Bildes die mechanische Reproduktion überwiegt, je höher steht dessen Kunstwert. So mögen die ausgefallenen farbigen Wiedergaben von Werken alter Meister in „Kreidendruck“ ihre außergewöhnlich individuelle Charakteristik dem Umstand verdanken, daß bei ihrer Herstellung die mechanischen Hilfsmittel ausgeschlossen bleiben, und die erforderlichen Farbplatten (bei manchen Bildern bis dreißig) nur mit der Hand in Kreide gezeichnet werden. Die Ausstellung umfaßt Künstler aller Nationen und Blätter jeder Art, so daß sich deren Besuch als höchst lohnend erweist.

Der Sängerkreis veranstaltet am Samstag den 11. Dezember im Hoftheateraal ein Konzert, in welchem als Solisten mitwirken werden: Hr. Emma Beer, Konzertsängerin aus Karlsruhe; Herr Hofmusikant Karl Bühler (Cello) und die Vereinsmitglieder Jakob Eschelmann (Bariton) und Karl Bühler (Klavierbegleitung). Wiederabend. Der nächste Freitag stattfindende Wiederabend des Kammer-Sängers Dr. Felix Kraus beginnt, dem Wunsch der von Publikum kommenden Konzertbesucher entsprechend, schon um 7 Uhr. Am Samstag wird berichtet: Der Bau- und Finanz-Ausschuß und die Theaterdeputation haben nunmehr den von Herrn Bau- und Finanz-Ausschuß am Dienstag abgeordneten Bau-Ausschuß für unser Stadttheater ihre Zustimmung gegeben. Die Baukosten betragen auf 600,000 Mark reduziert worden.

**Zweites, 7. Dez.** Die bei den Mannheimern jedenfalls noch in fröhlicher Erinnerung stehende und hier in verhältnismäßig kurzer Zeit zu hoher Geltung gelangte Concert- und Oratorienführerin Frau Long Cantat hat in der abgelaufenen Woche zu Bochum bei einer „Pauze“-Auführung einen wirklich glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Die weltlichen Stücke, wie der „Wälsche Spross“, das „Mein Best“, „Tage“, die „Böcherer“ u. s. w. finden nicht Worte der Anerkennung für die mit so „überstark edlen und dabei woblgeschulten Stimmmitteln begabte Sängerin“. Sie zeigen sich zugleich erhaben über die „trost ihrer Jugend so völlig durchgebildete Künstlerin“, deren Stimme „von süßem, beständigem Wohlklang ist.“ Wenn man die lobenden Urtheile alle in ihrem ganzen Umfange liest, könnte man die junge Dame um ihren künstlerischen Triumph beneiden.

Das Hoftheater in Weimar verbraucht sehr viele Kapellmeister von Hof. Die neueste kleine Hoftheater-Krise schließt wieder mit einem Kapellmeister-Abschied. Die Entlassung Stavenhagens und der Kammerfängerin Frau Stavenhagen ist vom Großherzog genehmigt worden.

Dem Komponisten Henri Viengtemps soll in Verdiers, seiner Vaterstadt, laut Beschluß des dortigen Stadtraths ein Denkmal auf dem Theaterplatze gesetzt werden.

Das Colli Vacca. Ueber die Auslegung und Anwendung des bekanntesten noch aus päpstlicher Zeit stammenden Colli Vacca, das, welches die Ausfuhr von Kunstwerken aus dem ehemaligen Kirchenstaate sehr beschränkt und mit einer hohen Abgabe belegt wird, hat jetzt der römische Appellhof, in einer Klage eines Kunsthändlers gegen das italienische Unterrichtsministerium, eine Entscheidung dahin getroffen, daß das Colli sich nur auf ältere Kunstwerke von hohem Werthe beziehe.

Ueber die neue Oper, die „Saint-Saëns“ für das Amphitheater zu Verdiers komponirt, bringen die französischen Zeitungen folgende Mittheilungen. Die Oper wird in drei Acte zerfallen. Im ersten Acte treten die Herren Duc Delma, sowie Fräulein Bourgeois von der großen Oper zu Paris auf. Nicht nur ein Orchester, sondern zwei je 100 Musikanten gehören dazu, dies gewaltige Musikstück auszuführen. Das eine wird unter der Bühne in den Gang um die Arena herum platziert, das andere auf der Bühne. Die Bühne selbst wird über dem Sängergelände errichtet, dessen Dekoration zu der der Bühne passen soll. Die Partitur ist fast fertig und die erste Aufführung soll schon im Juni vor sich gehen.

**Tagesneuigkeiten.**

In Köln entstand eine große Schlägerei in der Infanterie-Kaserne am Weidenbad, wobei ein Soldat mit einem Seitengewehr getödtet wurde. Angeblich vollführte den tödtlichen Stich der Stubenälteste. Ein anderer Soldat wurde durch mehrere Stiche lebensgefährlich verletzt. Die strengste Untersuchung wurde eingeleitet.

Einem Referendar, der zugleich Major a. D. ist, befiel das Amtsgericht zu Charlottenburg. Es ist Herr Schmalz, ein Sohn des Begründers der großen Maschinenfabrik in der Gaussestraße. Er hat mehrere Jahre nach seinem Austritt aus dem aktiven Dienst juristische Studien begonnen und im Frühjahr das Referendarexamen mit „gut“ bestanden. Dieser Fall erinnert an den des jetzt noch in Köln lebenden Rechtsanwalts und Notars, Justizraths Krüger, der als Referendar die juristische Laufbahn aufgab, um sich der Verwaltung eines gerichten Gutes zu widmen, nach dessen Verlust aber sich noch als Großvater seiner früheren Laufbahn wieder gewandte, das Referendarexamen mit Auszeichnung bestand und zum Notar ernannt wurde.

In Neapel hat ein großes Unwetter bedeutenden Schaden angerichtet. Bei Bajas und auf der Nece von Neapel haben 25 Kaufmännische Schiffbrüche erlitten. Verluste an Menschenleben sind nicht eingetreten.

Der Ulmer Künstler soll jetzt gehirt werden; die Firma Sulzer in Winterthur hat die Ausführung der Heilung um 25000 Mark übernommen. Die Heilung selbst wird in ihren Betriebskosten nicht höher als auf 4000-4500 Mark jährlich berechnet. Eine andere Frage bleibt noch zu lösen; ob es einmal gelingen wird, die schlechte Kunst des Ulmer Künstlers zu verbessern.

Die amerikanische Regierung will den hungernden Goldgräbern in Klondyke Lebensmittel senden. Ende September löstete ein Schiffsal dort schon 9 Mark, viele Vergleute haben nicht für einen Monat Lebensmittel mehr. Eine große Hungertagodie steht bevor, wenn nicht bald Hilfe kommt.

Der jüngste Sohn Garibaldi's, Manlio, der als Lieutenant in der italienischen Marine diente, hat wegen schwerer Erkrankung seinen Abschied genommen.

Der ungarische Unterrichtsminister ersucht um energische Orientirung der von kirchlicher Seite verbreiteten, auch von uns erwähnten, Nachricht vom Verbot des Lesing'schen „Nathan der Weise“.

Das Bilbao, Spanien, meldet man, daß große Schneemassen seien. Der Bahnverkehr ist probenweise unterbrochen.

In Deutsch-Südwestafrika ist die erste Theilnahme der Bahn von Swatopmund nach Windhof eröffnet worden.

In einem Prager Blatte findet sich folgende geistreiche Anzeiger: Jerhauke Lampen in und vor den Läden ersetzt billigst das Mählich-Grasblüthen, Prag, Botic 41.

In Osnabrück soll ein drittes Kriegerdenkmal errichtet werden. Es soll 120 Kindern Raum gewähren (90 Knaben und 30 Mädchen). Der Bau, der etwa 200,000 Mk. kosten wird, soll im Frühjahr 1898 beginnen.

Für den Zabaikalen bestimmt waren in diesem Jahre in Baden 6027 ha, in Wagnen 8427 ha, in Brandenburg 2798 ha, Fisch-Letzbringen 1049 ha und Pommen 1608 ha. An Zabaikalen gab es 154,967.

In Charlottenburg wurden eine Frau Siebert und ihr 6jähriger Sohn durch Revolvergeschosse getödtet. Die beiden jüngeren Kinder wurden schwer verwundet in der Siebert'schen Wohnung aufgefunden. Der Zustand der Kinder ist hoffnungslos. Siebert wurde unter dem dringenden Verdachte des vierfachen Mordes verhaftet, ist aber wieder entlassen worden, da es sich herausstellte, daß Frau Siebert die Kinder und dann sich selbst erschossen hat.

In Ruffig stürzte bei einem Neubau ein Gerüst vom 3. Stock herab. Vier Arbeiter wurden getödtet, vier schwer verletzt.

**Geneße Nachrichten und Telegramme.**

**Hamburg, 7. Dez.** Eine von vierhundert Personen besuchte Versammlung des „Vereins Kaufmanns“ nahm gegen 9 Stimmen eine von der Handelskammer vorgelegte Resolution an, welche die Vermehrung der Kriegsflootte als unabwendbares Bedürfnis für die Erhaltung des Reiches, zur Förderung von Handel und Schifffahrt Deutschlands bezeichnet und die Erwartung ausspricht, daß der Reichstag der Marinevorlage zustimmen werde.

**Wien, 7. Dez.** Alle deutschen Parteien beschlossen förmlich die Ablehnung der Borschläge Gaus's, die Geschäftsregeln mit dem Zusatz, daß den Deutschböden die Verantwortung dafür überlassen werde. Die tschechische Forderung, daß alle Conceptbeamten Deutschböden beide Sprachen beherrschen müßten und dann ganz Währen an die Tischführung ausgeliefert werde, waren unannehmbar. Die Regierung betrachtet die Verhandlungen mit den Parteien nicht als ganz abgedrohen und wird sie später wieder aufnehmen. Der Reichsrath soll erst im Februar einberufen werden. Bis dahin hofft die Regierung, ein Arrangement getroffen zu haben. Die deutschen Abgeordneten haben Wien verlassen.

Auffeben erregen die bairischen Kundgebungen des tschechischen Abgeordneten-Congressus in Prag für den Bürgermeister Voblogy, nachdem der Kaiser am Samstag nach dem Delegationswahl zu dem Delegierten Herold über das aufhebende Verhalten Voblogy's seiner Entrüstung lauten Ausdruck gegeben hatte. Aus Prag wird gemeldet, daß dort in mehreren tschechischen Häusern und der Synagoge die Fenster eingemauert wurden.

**Wien, 7. Dez.** Eine vom Klub der jugoslawischen Abgeordneten verfaßte Erklärung besagt, die Jugoslawen erkennen die Propositionen der Regierung betreffend die Sprachenverordnung an, jedoch unter Wahrung der Gleich-

berechtigung beider Nationalität, der Einheit des Landes sowie unter Vorbehalt der zur definitiven Entscheidung berufenen Partefaktoren.

**Wien, 7. Dez.** In Hermannstadt fanden Versammlungen auf dem Ringplatze statt. Die Menge zog von dort, Nationallieder singend, durch die Straßen, wurde jedoch gegen 8 Uhr verstreut. Am folgenden Morgen wurden die Fenster tschechischer Wohnhäuser durch Steinwürfe zertrümmert. Auch in Lador wurden in der vergangenen Nacht verschiedene Fenster eingemauert. Aus Gellin, Jicin und Gablonz wird gemeldet, daß dort die Ruhe wiederhergestellt ist.

**Genève, 7. Dez.** Die Unabhängigkeitspartei hat die feste Absicht, das Zustandekommen der provisorischen Ausgleichsvorlage zu obstruiren und die Beratung bis zum Ende des Jahres hinzuziehen, um jede Vereinbarung mit Oesterreich zu vereiteln.

**Brüssel, 7. Dez.** Die es heißt, ist die französische Expedition des Majors Wardach, die nach dem Nil aufgebrochen war, in der Provinz Bahrel-Ghazal niedergemacht worden.

**Konstantinopel, 7. Decemb.** Die türkischen Blätter sprechen sich über die Verteilung normaler Beziehungen der Türkei zu Griechenland befriedigt aus und beglückwünschen den Sultan zu dem Friedensschlusse, der dem Kriegserfolge und den Reichsinteressen entspreche.

**Sofia, 7. Dez.** Die von einer Antifemitenversammlung in Bulgarien gegründeten zahlreich angelegten israelitischen und fremder, darunter auch deutscher Firmen. Ein sehr großer Schaden ist angerichtet worden. Obgleich die Polizei gearmt war, erschien sie zu spät. Die Ausfuhr ist groß.

**Port au Prince (Haiti), 7. Dez.** Haiti bewilligte alle Forderungen Deutschlands. Dem ersten Theil der Forderungen ist gestern Abend Genüge geschehen. Das haitische Flaggschiff „Crete Pierrot“, unter Admiral Klitz, senkte vor den deutschen Schiffen seine Flagge. Das russische der haitischen Flotte spielte die deutsche Nationalhymne. „Crete Pierrot“ gab einen Salut von 21 Schuß ab, der von dem deutschen Flaggschiff „Charlotta“ erwidert wurde. Der zweite Theil der geforderten ceremonialen Genugthuung gelangte heute zur Ausführung. Der deutsche Geschäftsträger Schmeier wurde in förmlicher, feierlicher Weise von den haitischen Beamten empfangen. Letztere gaben die Versicherung ab, daß gegen die Beamten, die für die gegenwärtige Entfremdung zwischen Deutschland und Haiti verantwortlich seien, eine summarische Justiz vollzogen werden solle. Die Fremden, die an Bord der im Hafen liegenden Schiffe gestrichet waren, sind in die Stadt zurückgeführt.

**Port au Prince (Haiti), 7. Dez.** Die Bevölkerung verhält sich jetzt ruhig. Die gegenwärtigen Anzeichen begünstigen die Annahme, daß die Regierung von Haiti, um Unruhen zu vermeiden, die Forderungen Deutschlands erfüllen werde.

**Shanghai, 7. Dez.** Letzten Freitag verließ Kapitän Becker mit 210 Mann deutscher Marinekräfte die Gegend von Nian-Nian-Dag, um die umliegenden Böden zu erkunden. Von hier marschirten sie weiter, um die Stadt Nian-Nian in Besitz zu nehmen. Die chinesischen Heere eröffneten das Feuer auf die Deutschen, die das Feuer erwiderten. Drei Mann der Garnison wurden getödtet, worauf die Garnison floh. Der chinesische General wurde gefangen und darauf freigelassen. Verschiedene deutsche Matrosen wurden durch Steine verletzt, die die Bewohner nach ihnen warfen. Der Schutzherr dieser Böden wurde dafür auf Befehl des deutschen Kommandanten mit Bombenwürfen geschlagen.

**Bombay, 7. Dez.** Der Engländer Grewal, Vizekonsul der Telegraphenleitung am persischen Golf, wurde bei einer Beschädigung der Linie zwischen Peshawar und Tschandur an der Küste des arabischen Meeres in seinem Lager von Eingeborenen überfallen und niedergemacht. Seinen Eingeborenen Beamten gelang es, zu entkommen. Das Lager wurde geplündert und zerstört.

**New-York, 7. Dez.** Der Vertrag betr. Haitai wird morgen im Senat zur Debatte gebracht. Eine Zweidrittel-Mehrheit ist nach der „Ref. Ag.“ noch zweifelhaft.

**(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)**

**Wien, 8. Dez.** Als Vertreter des deutschen Kaisers wird Vizeadmiral Köster der Beilegung des verstorbenen Admirals Reichert von Sterned beizumohnen.

**Saffari, 8. Dez.** Der Schaden, den der Wirbelsturm im Aerondiffement Galles anrichtete, ist sehr bedeutend. Viele Häuser sind eingestürzt. Bisher wurden 3 Leichen aus den Trümmern gezogen.

**Ufen, 8. Dez.** Die Deputirtenkammer wird wahrscheinlich am Montag zur endlichen Annahme des Friedensvertrags zusammenzutreten.

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Courzettel der Mannheimer Effectenbörse vom 7. Dez. Obligationen.**

<b>Staatspapiere.</b>					
4 1/2% Oblig.	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
4% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
4% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
3% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
3% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
2% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
2% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
1% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
1% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.5% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.5% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.25% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.25% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.03125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.03125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.015625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.015625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0078125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0078125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00390625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00390625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.001953125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.001953125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0009765625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0009765625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00048828125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00048828125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000244140625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000244140625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0001220703125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0001220703125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00006103515625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00006103515625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000030517578125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000030517578125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000152587890625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000152587890625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000762939453125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000762939453125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000003814697265625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000003814697265625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000019073486328125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000019073486328125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000095367431640625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000095367431640625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000476837158203125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000476837158203125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000002384185791015625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000002384185791015625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000011920928955078125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000011920928955078125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000059604644775390625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000059604644775390625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000000298023223876953125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000000298023223876953125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000001490116119384765625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000001490116119384765625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000007450580596923828125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000007450580596923828125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000000037252902984619140625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000000037252902984619140625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000000186264514923095703125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000000186264514923095703125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000000931322574615478515625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000000931322574615478515625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000000004656612873077392578125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.0000000004656612873077392578125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000000023283064365386962890625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000000023283064365386962890625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000000116415321826934814453125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000000116415321826934814453125% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000000005820766091346740722265625% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.00000000005820766091346740722265625% Oblig. (neu)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000000029103830456733703611313125% Oblig. (alt)	100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
0.000000000029103830456733703611313125% Oblig. (neu)	100.00				

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Konkurrenzverfahren.

Sta. 58840. Ueber das Ver- mögen des Kaufmanns Georg Michael Habermater, Inhaber der Firma G. M. Habermater in Mannheim, wird heute Nach- mittags 4 Uhr das Konkursver- fahren eröffnet.

Ortskrankenkasse Mannheim I.

Wir beehren uns die Herren Delegirten zu der am Samstag, 11. Dechr. 1897, Abends 7 1/2 Uhr im Saale der Central-Halle Q 2, 16 (unterer Saal) stattfindenden

Ordentliche Generalversammlung

- 1. Wahl für die Statuten- gemäß ausstehenden Vor- standsmitglieder nach §§ 37 und 39 der Statuten für die Zeit von zwei Jahren und zwar 2 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer.

Zwangsvollstreckung.

Donnerstag, 9. Dechr. 1897, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5 hier

Zwangsvollstreckung.

Donnerstag, 9. Dechr. 1897, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handelslokal Q 4, 5 hier

Freiwillige Vertheilung.

Im Auftrage des Herrn W. Leuz hier, werde ich Donnerstag, 9. ds. Mts., Nachm. 2 Uhr, im Lokale Q 4, 5 hier:

Israel. Waisenverein.

Jur. Leiter des Tempelweide- Reichs (Obmann) findet Mittwoch, 22. Dezember 1897, Abends 8 Uhr in unserem Vereinslokal 17, 24 eine

Beschneerung

unterer Pfinglinge halt, wozu mir alle Freunde und Bekannte ergebenst einladen. Anders ist der Zutritt nur in Begleitung

Akademische Vorträge.

Freitag, 10. Dezember, Abends 8 Uhr, im Stadtparksaale

IV. Akademischer Vortrag

des Herrn Professor Max Weber Heidelberg über 'Die geschichtliche Entwicklung des modernen Kapitalismus'.

Kaufmännischer Verein. Börsenvorstand.

Gaudealkammer für den Kreis Mannheim.

Schützen-Gesellschaft.

Donnerstag, 9. Dezember Gesellschafts-Abend bei Herrn Daniel Frey (Jägeringer Hof).

Ressource-Gesellschaft.

Sonntag, den 2. Januar 1898, Abends 8 Uhr, Tanzunterhaltung im Ballhause.

Unterrichtskurse in der Stenographie

eröffnen wir Mittwoch, 8. Dechr. v. Abends 7 1/2 Uhr, im Nebenlokal des 'Schnefeld' M 3, 9.

Verein für Vereinfachte Deutsche Stenographie.

(Einigungssystem Stolze Schrey.) Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim. Mittwoch, 8. Dezember 1897.

33. Vorstellung im Abonnement B) Torquato Tasso.

Schauspiel in fünf Akten von G. G. Regie: Herr Dr. Kaiser.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini. Rosine: Fräulein Gräfin Beckend.

Hof-Instrumentenmacher

P 6, 2 Heinrich Kessler P 6, 2 Specialität in Galgenbau.

Institut Gabriel, M 7, 23.

Anstalt für schwedische Heilgymnastik, Orthopädie, Massage und Turnen.

H. Model

D 1, 3, Paradeplatz D 1, 3, empfiehlt in hervorragender Auswahl und besten Qualitäten: Ober- und Unterwäsche für Herren.

Taschentücher

für Damen und Herren vom einfachsten bis feinsten Genre aussergewöhnlich billig zu verkaufen.

Weihnachts-Bäckerei-Artikel

in allerersten Qualitäten zu billigen Preisen. 50758 Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

Verein für Naturheilkunde und Gesundheitspflege.

Freitag, den 10. Dezember, Abends 8 Uhr im großen Saale des Bellevue-Hotels

Vortrag

des Herrn Dr. med. G. Moser aus Karlsruhe über: 'Was verstehen wir unter Natur-Heilverfahren und welchen Werth hat dasselbe für den kranken u. Kranken-Verwundeten?'

Fiegenhaas-Vertheilung

Zu Folge richtiger Ver- theilung wird am Mittwoch, den 22. ds. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathhause dahier die nachbe- zugsfähige Fiegenhaas-Vertheilung

Gejammtprobe

in der Aula des Gymnasiums. Am Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr

2er Club

Mannheim. Freitag, 10. Dezember v. Abends 9 Uhr im Lokal

Mh. Fecht-Club.

Fechtabende. Mittwoch und Freitag v. 8-10 Uhr. Turnhalle L. 1, 3.

Mannh. Zither-Club.

Samstag, 18. Dezember, Abends 9 Uhr im Lokal 'Waldfisch'

Zwangsvollstreckung.

Freitag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vertheilung im Handelslokal Q 4, 5

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Diaphanie-Glasbilder von Grimme & Hempel. Alleinverkauf: H. Ferd. Heckel, Kunstsalon für Steche und Photographien.

Musikverein.

Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr

Sängerbund.

Probe. 2er Club

Mh. Fecht-Club.

Fechtabende. Mittwoch und Freitag v. 8-10 Uhr.

Mannh. Zither-Club.

Samstag, 18. Dezember, Abends 9 Uhr im Lokal 'Waldfisch'

Zwangsvollstreckung.

Freitag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vertheilung im Handelslokal Q 4, 5

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Diaphanie-Glasbilder von Grimme & Hempel. Alleinverkauf: H. Ferd. Heckel, Kunstsalon für Steche und Photographien.

Allen, die gegen ihre

folgt die Allopathie, Homöopathie und das übrige Naturopathie-Verfahren angewandt, sollte ich noch einen Versuch mit meiner

Dr. v. Alimonda Kur

zu machen. Nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Österreich. Sächser. dauernder Erfolg

Dir. Jüngling

49076 L 15, 12, Kaiserling.

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Delikatess-Körbchen

Ausstellung eröffnet. Alfred Hrabowski.

Rehe

bei ganzen 60 Pfg. und 1.50 Detroi

Hasen

von 2. - u. 30 Pfg. Detroi, Braten von 1.50 an.

Jg. Hirschwild, Wildschwein, Glat- und Fellschne, Enten, Welsche, Jg. Gänse, Hühner, Suppenhühner, Kustern, Schellfische, Gadlian, Soles, Jander, Hechte, leb. Karpfen, Schleien, Karpfen, Saun u.

J. Knab, Breite-Str.

Schellfische

J. H. Kern, C 2, 11.

Thee, neue Erndte, Chocolate, Weine, Cognacs

Bisquits

Chin. Artikel

Champagner.

Wäsche mit

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Süßfrüchte

Tafelfeigen, Kranzfeigen, Muscatdatteln, Tafelrosinen, Prinzessmandeln, candirte u. glacirte Früchte, Walnüsse (Marbots), Haselnüsse, Orangen, Citronen, Mandarinen u.

J. H. Kern, C 2, 11.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph 559. a./Markt.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Delikatess-Körbchen

Ausstellung eröffnet. Alfred Hrabowski.

Rehe

bei ganzen 60 Pfg. und 1.50 Detroi

Hasen

von 2. - u. 30 Pfg. Detroi, Braten von 1.50 an.

Jg. Hirschwild, Wildschwein, Glat- und Fellschne, Enten, Welsche, Jg. Gänse, Hühner, Suppenhühner, Kustern, Schellfische, Gadlian, Soles, Jander, Hechte, leb. Karpfen, Schleien, Karpfen, Saun u.

J. Knab, Breite-Str.

Schellfische

J. H. Kern, C 2, 11.

Thee, neue Erndte, Chocolate, Weine, Cognacs

Bisquits

Chin. Artikel

Champagner.

Wäsche mit

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Delikatess-Körbchen

Ausstellung eröffnet. Alfred Hrabowski.

Rehe

bei ganzen 60 Pfg. und 1.50 Detroi

Hasen

von 2. - u. 30 Pfg. Detroi, Braten von 1.50 an.

Jg. Hirschwild, Wildschwein, Glat- und Fellschne, Enten, Welsche, Jg. Gänse, Hühner, Suppenhühner, Kustern, Schellfische, Gadlian, Soles, Jander, Hechte, leb. Karpfen, Schleien, Karpfen, Saun u.

J. Knab, Breite-Str.

Schellfische

J. H. Kern, C 2, 11.

Thee, neue Erndte, Chocolate, Weine, Cognacs

Bisquits

Chin. Artikel

Champagner.

Wäsche mit

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

Wäsche mit

Wäsche mit Lohn's Wäsche-Extrakt. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon.

# Weihnachts-Geschenke.

➔ **Allerbilligste feste Preise.** ➔

Besondere Preise für Verloosungen u. Vereine.

**S. H. Schloss jun., E 1, 16, Planken.**

Illustrierte Preis-Liste gratis und franco.

Die großartigste Auswahl in  
Ständerlampen, Säulen- und Gebrauchslampen, deutsche und französl. Bronze-  
waaren, Engländer, Fantastische und -Säulen, Porzellan und Terracotta-  
Figuren und Wand-Decorationen. Best vernickelte Thee- und Coffee-Service  
und sonstige Tafelgeräthe. Versilberte Waaren. Kunst-Zinn in großer Auswahl.  
Feine Lederwaaren und Reise-Artikel, Photographie-Albume und Postkarten-  
Albume, Schmuckfächer jeder Art, Straußfeder-Fächer und Gaze-Fächer  
mit feinen Malereien. 50620

**P 5, 13. F 1, 9. Chemische Waschanstalt Färberei GRÜN Mechanische Teppichklopferei N 1, 3. E 7, 1.**

## Pianino's

Garantie 5 Jahre.  
450 Mark bis 1200 Mark.  
Vorzügliche Fabrikate  
in reicher Auswahl bei

**Th. Sohler, Mannheim.**

Buchhandlung und Antiquariat

**N 3, 7/8 F. Nemann N 3, 7/8**

### Weihnachts-Ausstellung.

Im Preise herabgesetzte Bücher u. in großer Auswahl! 5027

### Zuppenreparaturen

werden zu jeder Zeit stets sofort von mir selbst erledigt.  
Hing habe mein großes Lager in nur prima Gelenkzuppen,  
Verrücken, Köpfen, Stoffen, Leder-Gestellen, Körpern,  
Schürzen, Strümpfen bestens empfohlen. 50647

**Carl Steinbrunn, Zuppen-Geschäft.**

**G 2, 16. G 2, 16.**  
N. Zuppenreparieren, Haarleiten, Bouquet u. Blumen  
werden stets angefertigt.

### Ausverkauf.

Wegen baldiger Auflösung meines Geschäftes, wiederholte  
Preisermäßigung sämtlicher 50259

**Kleiderverzierungungen,  
Mäntel- und Kleiderknöpfe,  
Vorhangfrauen, Besatzartikel u. s. w.**

Die Anfertigung von Strümpfen und Socken wird fort-  
während in bester Ausführung besorgt, und sehr gefl. Aufträge  
gern entgegen.

Waden- und Magazinaräume sind zu vermieten.  
Gegensatzstraße

**D 2, 3. H. Tepelmann. D 2, 3.**

### Zu Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet.

### Briefpapiere und Couverten

mit u. ohne Monogramme in hochfeiner Kupfdruckung.

Lederwaaren aller Art als:

Schreibmappen, Brieftaschen, Poesie- und

Photographie-Album, Cigarrenetuis, Porte-

monnaies, Necessairs, Handschuh- und

Schmuck-Kasten. 50262

Malbücher, Farbtafeln, Liebig- u. Post-

tafeln, Album, Gesellschaftsspiele.

Koch- und Haushaltungsbücher.

in soliden eleganten Einbänden.

**A. Löwenhaupt Söhne Nachf.**

**B. Fahlbusch.**

### Radfahrer!

lässt beim

**Ersten Mannheimer**

**Velociped-Reinigungs-Institut**

**U 2, 2**

vor Aufbewahrung der Räder dieselben gut reinigen

und einfeilen, damit solche vor Frost geschützt sind.

Dieselbst werden auch Räder unter billiger Berech-

nung und bester Bedienung über Winter aufbewahrt.

Sämtliche Räder sind gegen Feuer versichert.

Auch werden Fahrräder zum vernickeln und emailliren

angeworben. 50189

### Stickerie-Neuheiten

vorgezeichnet, angefangen und fertig seid in reicher Auswahl

empfehle 49489

**Th. Jennemann,**

Kunststickerie und Zeichen-Atelier, D 2, 1.

Wache auf meine Galten, Mudd

# Modelle

Unsere 4 Reifecollectionen, nahezu 800 ein-  
fache und hochelegante

## Damen- Tag- u. Nacht-Hemden,

Jacken, Matinée's, Frisemäntel, Beinkleider, Röcke,  
Trag- und Tauf-Kleidchen

sind wieder weit unter Herstellungspreis dem  
Verkaufe ausgesetzt. 50775

## M. Klein & Söhne

**E 2, 45. 1 Treppe hoch. E 2, 45.**  
Telephon 910.

## Silber- und Elfenbein-

**Spazierstock- und Schirmgriffe.** lose und auf  
Schirme nach Wahl aufgesetzt, führe ich als Spezialität in von  
keiner Seite übertroffener Auswahl zu vortheilhaften Preisen.

Reiche Auswahl in kürzlich eingetroffenen Nouveautés sowie  
**engl. Damen- und Herrenschirme.**

Feinster Genre **engl. Spazierstöcke** in Naturhölzern.

Elegante Sonnenschirme, Kinderregenschirme in grosser  
Auswahl und jeder Preislage.

Als Weihnachtsgeschenk sehr empfehlenswerth.

**E. Imbach, Schirmfabrik, Kunststr., N 2, 8.**

Niederlage engl. und franz. Mode-Neuheiten.

## Hirsch & Freiberg

**F 2, 5 Mannheim F 2, 5**  
Marktstrasse Marktstrasse

empfehlen zu

### Weihnachts-Geschenken

### Haus- und Küchengeräthe

aller Art

Reib-, Fleischhackmaschinen

Radelschneid- u. Messerputzmaschinen

Sapfpresen, Beisblasen

Wasch- und Ringwaschinen

Waschmangeln, Bügelisen

Gewirte- und Gewirte-Engländer

Küchenwaagen, Eischränke

Gas- und Petroleumherde

Dfenschirme, Dfenvorleger

Kohlen- und Holzlasten

Feuergeräthebeständer, Nidelngegen-

stände, Blumen- und Waschtische

Bogettsätze und Ständer

Waschgarituren, Kaffeeten

Laubfäße, und Werkzeugkasten,  
Christbaumständer. — Schlitten u. Schlittschuhe

zu billigsten Preisen. 44210  
Vereine erhalten besonderen Rabatt.

### Cand. jur.

gestützt auf nachweisbare Erfolge,  
ertheilt 50438

### Nachhilfeunterricht.

Offert. aus sub. F Nr. 10409

an die Exped. d. Blattes.

### Fecht-Unterricht

**Florett**

nach den Principien der franz.

Blücher-Fechtacademie zu Jolin-

villa. 50775

Hilf. u. H. 50417 d. b. Grp.

### Gründl. Unterricht in Franz.

Klavier u. Theorie wird ertheilt

von conservatorisch (Schule)

(Wänden) gebildeten Musikern.

Wah. G. 8, 10, 4. St. 50775



Eine nützliche, empfehlenswerthe Bei-  
gabe zu Weihnachtsgeschenken sind die  
beliebten von den Damen so beifällig auf-  
genommenen

**Doering's  
Weihnachts-Cartons**  
mit Sachets (als Gratisbeigabe)  
zum Parfümiren  
der Wäsche, Taschentücher u.

Diese prächtigen Cartons können Herr-  
schaften und Hausfrauen zum Ankauf  
angelegentlich empfohlen werden. Mit  
diesem Geschenke vereint man Schönes  
mit Nützlichem. 50770  
Erhältlich überall ohne Preisauflage.

Schönstes Weihnachtsgeschenk f. Postkartensammler!

### Postkarten-Panorama

und Aufbewahrungskasten für ca. 500 Karten. 50271

Allein-  
verkauft: **F. Nemann, Buchhandlung.**

**Wichtig für Sänger.**

**Emulsine,** wirksamstes Mittel zur Stimmen-  
heilung, in Bl. A 1 Wort nur in  
der Badenia-Drogerie, U 1, 6, Preistr. 4882

### Für Weihnachten!

Empfehlen: Entwürfe und Aufzeichnen für:  
**Stickereien und Holzbrand,**  
ferner: Ausführungen in Holzbrand.

**Holwäger & Glück.**  
H 9, 33. 49300

Die so beliebten 49912

### Nürberger Lebkuchen

sind in feiner Qualität eingetroffen bei

**Louis Lochert, R 1, 1.**  
am Markt.

**Wenn Sie gern**

Schutz-  
Marke, schönste Wäsche auch ohne  
Schutz-  
Marke,  
Rasenbleiche erzielen wollen, dann müs-  
sen Sie beim Einkauf ausdrücklich ver-  
langen: 45451

### Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife  
„Schutzmarke Bergmannszeichen.“  
Garantirt unschädlich.  
Unstreitig das Beste für Wäsche und  
Hausputz.

1/2 Pfund Packet 15 Pfg.  
Ueberall zu haben. Schutz-  
Marke.

Beim Verkauf von 48749



**METALL-  
Putz-Glanz  
PASCHA**

**Metall - Putz - Glanz  
„Pascha“**

achte man sowohl auf den Namen  
„Pascha“ als auf die Schutz-  
marke „Kaminfeiger“.

Fabrikant: **CARL GENTNER, Göppingen.**  
zu haben in den meisten Drogerei- u. Drogeriehandlungen.





Ueber  
14 Millionen  
fabricirt und verkauft.

# Die Singer Nähmaschinen

Ueber  
14 Millionen  
fabricirt und verkauft.



nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang ein. Sie sind musterartig in Construction und Ausführung, unerreicht in Rhythmschwindigkeit und Dauer wie Schönheit des Stiches. Die Singer Nähmaschinen sind unschätzbare im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind daher das Beste und

**Nützlichste  
Weihnachtsgeschenk.**

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte unserer Maschinen; das über 40jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen unserer an allen größeren Plätzen bestehenden Filialen bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

**Neueste Erfindung** der Singer Co., zum Betrieb ihrer neuen Familien-Nähmaschinen mit **Electrischer Kraft.**

Diese Einrichtung, welche ebenso einfach wie praktisch und nicht an der Maschine ersichtlich ist, ermöglicht es überall, wo electricisches Licht im Hause durch einfache Einschaltung die Maschine je nach Wunsch langsam oder bis zu 1000 Stiche pro Minute durch electricische Kraft zu betreiben, oder auch dieselbe durch einen leichten Druck, bei jedem gewünschten Stich stillzustellen.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei.

## Singer Co., Act. Ges.

Mannheim, O 2, 10, Kunststraße.

Frühere Firma: G. Reidlinger.

Mannheim O 2, 10, Kunststraße.



Die noch großen Vorräthe in  
**Jaquettes, Capes, Abendmäntel, Sortie de Bals, Pelz-Capes,  
Morgenröcke, Blousen, Jupons**  
in einfacher wie hocheleganter Ausführung  
verkaufen wir der vorgeschrittenen Saison wegen  
**zu ganz bedeutend ermässigten sehr billigen Preisen.**

Eine Parthie zurückgesetzte Jaquettes, Capes und Morgenröcke von 5-12 Mark.  
**M 1, 1. Cramer & Volke. M 1, 1.**

**Nuss-Öl**  
zum Dunsteln  
grauer und  
rother Haare,  
sowie, Stärkung  
besonders der  
Haut der Hand-  
flächen per Glas  
10 Pf. M. 1.  
Nur echt mit  
der Firma Franz Suhn, Ver-  
sehrer Nürnberg, in Man-  
heim bei Otto Hess, E 1, 16  
bafel B und Engel-Sager, ferner  
in allen bekannt. Drogerie, Parf.  
und Filialhandlungen. 4733

**CACAO-VERO**  
auslicher, leicht löslicher  
Cacao.  
in Pulver- u. Würfel-Form.  
**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

Zu haben in den meisten  
Apotheken, Conditoreien, Colo-  
nialwaaren-, Delicatessen-, Dro-  
gerie- u. Spezialgeschäften.  
Vertreter Karl Gengenbach,  
Mannheim, U 8, 12, 26193  
Bestellen werden abge-  
geben.  
F 5, 10, Hinterh. 2. Et.

**Regenschirme**  
Nur eigenes, bestes Fabrikat.  
Feste Preise.



**Schirm-Fabrik  
Leonhard Hitz**  
E 1, 19, Planken,  
gegenüber dem Pfälzer Hof.

**Seidenhandlung A. Kuhn, D 3, 1**

empfehlend als besonders billig eine Parthie  
**Seidenstoffe, schwarz und farbig, für Kleider und Blousen,  
Sammete und Plüshe,**  
**Seidenbänder } aller Art, größte Auswahl darin.  
Sammetbänder }**  
Sachen von der Fabrik eingetroffen größere Parthien  
**Seidenstoff-Reste, Uni u. Façoné } in Weihnachts-  
Seidenband-Reste, „ „ „ } arbeiten passend.**

**Passende Weihnachts-Geschenke.**  
Neuheiten in Handarbeiten.  
**Weißleinen- u. Buntstickereien, Smyrna-Knüpfarbeiten.**  
Reichhaltiges Lager in Strumpf- und Tricotwaaren, Herren- und  
Knaben-Sweaters, Handschuhe, Hemd- und Rockhosen für Damen-  
und Kinder.  
**B 1, 5. F. W. Leichter. B 1, 5.**

Max Wallach, D 3, 6  
Inhaber: 45979  
**Hartog & Gerson**  
Bielefelder  
u. Hausmacher Leinen  
in allen Weiten.  
Weiße und farbige  
Handtücher u. Tischzeuge  
Herren- u. Damenwäsche  
Anfertigung  
ganzer Aussteuern.  
Telephon 1192.

**Herm. Berger**  
**C 1, 3**  
empfehlend in großer Auswahl:  
**Strickwolle**  
Engl. und Eyderwolle  
**Strümpfe und Socken**  
Strumpflängen  
Gamaschen  
Kniewärmer

**Handschuhe**  
Schulterkragen  
Unterröcke  
**Schürzen**  
Tücher und Echarpes  
Rüschen u. seid. Tücher  
**Unterkleider**  
Hosen und Jacken  
Normalhemden  
Laibbinden

**Taschentücher**  
Kragen und Manschetten  
Cravatten und Hosenträger  
**Vorgezeichnete Artikel**  
Decken, Läufer  
Handtücher, Schoner  
Tabletten und  
Eisdeckchen.

**Ausstellung**  
von vorgezeichneten  
**Kinder-Arbeiten**  
viele Neuheiten!  
**Gänse! Gänse!**  
Junge feine Gänse, 8-12 Pfd.  
schwer, versendet per Post gegen  
Nachnahme per Pfd. 60 Pf.  
G. Steininger in Unter-  
riedbach bei Tübingen. 49225

**Tuchhaus G. F. W. Schulze**  
O 3, 1. Kunststrasse. O 3, 1.

Um damit zu räumen, stelle ich zum Verkauf  
**weit unter Preis:**  
Ein Posten halbschwere Buckskin, 132/96 cm breit, zu Mark 2,50,  
3,20, 4.- und 5.- per Meter.  
" " einfarbige Cheviots, schwarz, blau, braun und malirt,  
140/47 cm breit, zu Mk. 4.-, 4,50, 5.- u. 6.- per Meter.  
" " Winter-Überzieherstoffe in Cheviots und Eschmoa,  
140/42 cm breit, zu Mk. 6.-, 7,50, 9.- u. 10.- per Meter.  
" " echtfarbiger Kammgarnstoffe zu Mk. 7.-, 8,50, 9,50  
und 10.- per Meter.  
" " deutsche und englische Hosenstoffe in Cheviots und  
Kammgarn, zu Mk. 7.-, 7,50, 9.- und 11,50 per Meter.  
Sämmtliche Stoffe sind vorzüglich in Qualität und absolut  
gut im Tragen.  
Eine Parthie

**Reste**  
in Größen von 0,50 bis 4 Meter  
unter Selbstkostenpreis.

**Photogr.-Albums**  
**Schreibmappen, Portemonnaies**  
**Briefstaschen** etc. etc. sowie **Luxus-Briefpapiere**  
in einfacher und eleganter Ausstattung zu äußerst billigen Preisen.  
Monogrammpprägungen bitte baldgefl. aufgeben zu wollen, um prompt  
liefern zu können.  
**Wilh. Richter,**  
C 1, 7. **Breitestraße.**



Als praktisches Weihnachtsgeschenk  
empfehlen wir  
**photographische  
Ausrüstungen**

in jeder Preislage und grösster Auswahl.  
Wir machen besonders auf die von Autoritäten  
als vorzüglich anerkannten Trockenplatten „Lumen“  
und „Freya-Mattpapier“ aufmerksam.  
Einziges Specialgeschäft am Platz. Hauptkatalog auf Verlangen  
kostenlos.

**Petzoldt & Kloos,**  
C 1 Nr. 1. Photographische Manufactur. Telephon 1234.